

Ohne Insekten wären wir ziemlich aufgeschmissen.

Mal ehrlich, viele Menschen mögen Insekten nicht wirklich: Wespen stören beim Essen, Ameisen laufen durch die Wohnung und Fliegen nerven sowieso. Dabei sollten wir den kleinen Krabbeltieren mehr als dankbar sein, denn ohne sie wären wir ziemlich aufgeschmissen:

Insekten und Insektenlarven sorgen beispielsweise dafür, dass unser Trinkwasser sauber bleibt. Sie speichern wichtige Nährstoffe wie Stickstoff oder Phosphor im Boden, die unser Grundwasser sonst verschmutzen würden. Dies ist jedoch nur möglich, wenn nicht zu viel Stickstoff auf die Felder gelangt und die biologische Vielfalt in den Böden erhalten bleibt.

Oder was wäre schon ein Kaffeeeklatsch ohne Apfelkuchen? Klingt fad und traurig – und so wäre es auch, wenn es keine Insekten gäbe. Sie sind in Europa die wichtigsten Bestäuber und auch verantwortlich für die Bestäubung von Obst- und Gemüsepflanzen. Ohne die Bestäubungsleistung von Insekten wie Honig- oder Wildbienen würde die Erntemenge um bis zu 90 Prozent einbrechen!

Und wie sagt man doch? Blumen sind die schönste Sprache der Welt. Wir wären um eine romantische Geste ärmer, wenn wir sie nicht mehr hätten. Schließlich hängen fast alle blühenden Wildpflanzen von der Bestäubung durch Insekten ab.



Wir entwerfen ein Insekt, das singt wie ein Vogel, und nennen es Grille.

Es klingt wie ein Vogel, ist aber ein Insekt. Oder ein Insekt, das funkelt wie ein Stern, das nennen wir Feuerfliege.

Anjo

Das Schöne kann man nicht erklären, das fühlt man.

Friederike



Impressum

Herausgeber:

Theater Vorpommern GmbH,
Greifswald – Stralsund – Putbus,
Spielzeit 2021/22

Geschäftsführung:

Ralf Dörnen, Intendant;
Peter van Slooten,
Verwaltungsdirektor

Text und Redaktion:

Oliver Lisewski,
Schauspieldramaturgie

Gestaltung:

giraffentoast

Druck:

Rügendruck Putbus

Textnachweise: Ohne Insekten wären wir ziemlich aufgeschmissen: zit. nach: <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/insekten-und-spinnen/info/22674.html>

Bildnachweise: Peter van Heesen



DIE WERKSTATT DER SCHMETTERLINGE

von Silvia Andringa
nach dem gleichnamigen
Kinderbuch von Gioconda Belli

**theater
vorpommern**

greifswald
stralsund
putbus



DIE WERKSTATT DER SCHMETTERLINGE

**von Silvia Andringa
nach dem gleichnamigen
Kinderbuch von Gioconda Belli**

Besetzung

Die Werkstatt der Schmetterlinge

von Silvia Andringa nach dem
gleichnamigen Kinderbuch von Gioconda Belli

Friederike Friederike Serr

Anjo,
Die Weise Alte, Wind,
Großvater, Schmetterling Anjo Czernich

Inszenierung Grit Lukas

Bühne & Kostüme Freya Partsch

Dramaturgie Oliver Lisewski

Regieassistenz,
Abendspielleitung
& Inspizienz Kerstin Wollschläger

**Premiere in Greifswald, Klosterruine Eldena
am 9. Juni 2022**

Aufführungsdauer:

ca. 50 Minuten, keine Pause

Aufführungsrechte:

Verlag der Autoren, Frankfurt am Main

Ausstattungsleiterin: Eva Humburg / Technischer Direktor:
Christof Schaaf / Beleuchtungseinrichtung: Friedemann
Drengk / Bühnentechnische Einrichtung: Frank Gottschalk
Toneinrichtung: Nils Bargfleth / Leitung Bühnentechnik:
Robert Nicolaus, Michael Schmidt / Leitung Beleuchtung:
Kirsten Heitmann / Leitung Ton: Daniel Kelm / Leitung
Requisite: Alexander Baki-Jewitsch, Christian Porm / Bühne
& Werkstätten: Produktionsleiterin: Eva Humburg / Tischlerei:
Stefan Schaldach, Bernd Dahmann / Schlosserei: Michael
Treichel, Ingolf Burmeister / Malsaal: Ulrich Diezmann
(Leiter), Anja Miranowitsch (Stv.), Sven Greiner / Dekoration:
Mary Kulikowski, Frank Metzner / Kostüm & Werkstätten:
Leiter der Kostümabteilung: Peter Plaschek / Gewandmeister:
Ramona Jahl, Annegret Päßler, Tatjana Tarwitz / Modisterei:
Elke Kricheldorf / Kostümfundus: Marika Erdmann
Ankleiderinnen: Ute Schröder, Petra Westphal / Leiterin der
Maskenabteilung: Tali Rabea Breuer, Antje Kwiatkowski

Liebe Gäste,

wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass Ton- und/
oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen aus urheberrecht-
lichen Gründen untersagt sind. Vielen Dank.



**Phantasie ist wichtiger als Wissen,
denn Wissen ist begrenzt.**

Albert Einstein

Unsere Geschichte spielt vor langer, langer Zeit. Alles, was lebt, haben sich Gestaltende ausgedacht. Das sind Leute, die sich etwas Neues ausdenken. Sie arbeiten in zwei Gruppen. Die eine Gruppe erschafft die Tiere des Tierreichs, die andere Gruppe die Pflanzen des Pflanzenreichs. Dabei haben sie eine Regel unbedingt zu befolgen: Tiere und Pflanzen dürfen nicht vermischt werden. Friederike und Anjo sind zwei dieser Gestaltenden. Aber es fällt ihnen schwer, sich immer an die Regeln zu halten. Und so werden sie von der „Weisen Alten“, dem Oberhaupt aller Gestaltenden, in die unbeliebte Werkstatt für Insekten versetzt. Doch auch dort lässt sich die Phantasie echter Erfinder*innen nicht einfach abstellen. Sie arbeiten weiter an Wesen, die fliegen können und schön sind wie Blumen. Willkommen in der Werkstatt der Schmetterlinge.



Die Vorlage für das Theaterstück ist das Bilderbuch „Die Werkstatt der Schmetterlinge“ der nicaraguanischen Schriftstellerin Gioconda Belli und des Illustrators Wolf Erlbruch, das 1994 erschien und mittlerweile zu einem Klassiker geworden ist. Es geht darum, an seine Träume zu glauben, bis sie Wirklichkeit werden. Gioconda Belli wurde in Managua, der Hauptstadt von Nicaragua, geboren. Ab 1970 beteiligte sie sich am Widerstand gegen die Somoza-Diktatur in ihrer Heimat. Seit Jahrzehnten setzt sich Belli für die Rechte der Frauen und soziale Gerechtigkeit ein. Wolf Erlbruchs Kinderbücher mit ihrem unverwechselbaren Zeichenstil begeistern die ganze Welt. Beispielsweise die Geschichte „Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat“. Für „Das Bärenwunder“ erhielt er 1993 den Deutschen Jugendliteraturpreis.



**Versuche nicht,
mich zum Schweigen zu bewegen.
Verlange nicht von mir,
meine Träume aufzugeben.**

Gioconda Belli

